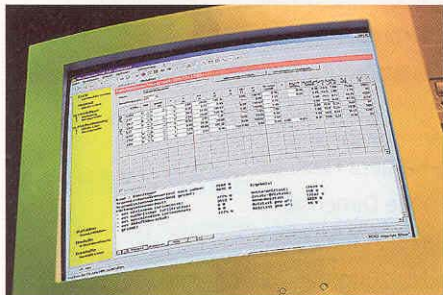


Viega-Software:

Normheizlast jetzt fachgerecht und vollständig berechenbar

Spätestens seit Einführung der Energieeinsparverordnung (EnEV) ist die Auslegung der technischen Gebäudeausstattung für den Fachplaner zu einer komplexen Rechenaufgabe geworden. Verschärfend kommt jetzt noch die Normheizlastberechnung nach DIN EN 12831 hinzu, die in Kombination mit einem nationalen Anhang die Wärmebedarfsberechnung nach DIN 4701 ersetzt. Eine praxisnahe Erleichterung der täglichen Arbeit bietet hier die Software „Viega Haustechnik 5.0“, die jetzt schon die Vorgaben des im April erscheinenden nationalen Anhangs zur DIN EN 12831 beinhaltet.



Mit der Software „ViegHaustechnik 5.0“ lässt sich die Normheizlast vollständig berechnen.

Für die fachlich einwandfreie Berechnung speziell von Wärmeerzeugung und -verteilung ist Software-Unterstützung für TGA-Planer und größere Fachhandwerksunternehmen mittlerweile unabdingbar. Entsprechende Verbreitung hat das ViegHaustechnik-Paket in der Branche gefunden, das – als eines der ersten überhaupt – jetzt um einen entscheidenden Baustein ergänzt und aktualisiert wurde: der Normheizlastberechnung nach DIN EN 12831.

Diese europäisch harmonisierte Norm als Ersatz der be-

kannten DIN 4701 setzt zwar nicht „die Regeln der Physik außer Kraft“, doch bringt sie eine ganze Reihe neuer Rechenwege, vor allem aber neuer Begrifflichkeiten und Formelzeichen. Sie sind bereits in das neue ViegHaustechnik-Programm komplett eingearbeitet.

Darüber hinaus ist es möglich, relevante Rechenergebnisse zu übernehmen. Die Heizungsrohrnetzauslegung kann beispielsweise ohne zusätzlichen Erfassungsaufwand fachgerecht erfolgen.

KWP Regionalbüro West

Landshut / Bottrop. Der Bayerische Softwarehersteller KWP Informationssysteme GmbH eröffnet zum 01. März 2004 ein Regionalbüro West in Bottrop. „Mit dieser Investition möchten wir unsere Kunden und auch unsere Vertriebspartner in dieser Region durch örtliche Nähe und fachliche Kompetenz noch besser und intensiver betreuen.“ So KWP Geschäftsführer Stephan Rixinger. Ziel sei es auch, das Angebot an Schulungen und Vor-Ort-Dienstleistungen für die zahlreichen „KWP Bauhandwerk 2000“-Anwender auszubauen. Neben dem Stammhaus in Landshut ist die KWP

nun mit einer Niederlassung in Chemnitz, einem Büro in Rosenheim und dem Regionalbüro in Bottrop insgesamt viermal im Bundesgebiet vertreten. Diese direkten Hersteller-Standorte unterstützen das bundesweite Vertriebspartner-Netz.

KONTAKT

KWP
Informationssysteme GmbH
Regionalbüro West
Herr Andreas Backhaus
Kolkenbrockstr. 1
D-46242 Bottrop
Telefon (02041) 706264
Fax (02041) 766488
Backhaus@kwp-info.de

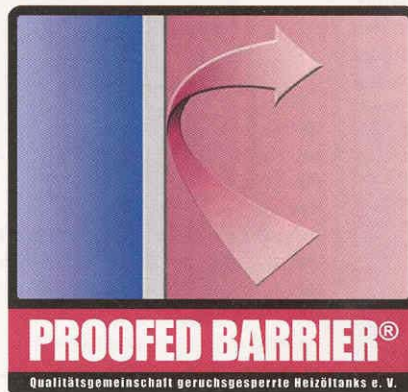
Heizöltankhersteller geben Brief und Siegel für optimale Diffusionssperre

Was bei Kraftfahrzeugen schon lange bewährte Praxis ist, soll jetzt auch in den Heizungskellern Einzug halten. Gemeint ist hier, die Prüfung von Emissionen von Kohlenwasserstoffen, wie sie schon seit Jahrzehnten bei Kunststoff-Kraftstofftanks vorgenommen wird. Man denke nur an die sehr engen Auflagen im US-amerikanischen Bundesstaat Kalifornien. Auf den Erfahrungen im Kunststoff-Kraftstoffbehälterbereich aufbauend, haben führende Tankhersteller schon seit vielen Jahren dem bewährten Wandwerkstoff Polyethylen eine zusätzliche Eigenschaft gegeben: nachhaltige Diffusionssperren.

Im Gegensatz zu dem Automobilbereich wurde die Prüfung von solchen Diffusionssperren bei der Heizöl-Lagerung nicht weiter betrieben, obwohl diese Eigenschaft (Diffusionssperre) im wohnraumnahen Bereich mindestens so wichtig ist, wie bei den Automobilen.

nationalen Normung zusammenarbeiten, in einer Qualitätsgemeinschaft geruchsgesperrte Heizöltanks (QgH) organisiert. Diese Qualitätsgemeinschaft steht allen Herstellern von Heizöl-Lagerbehältern offen, die sich den Qualitätsrichtlinien unterwerfen.

Die Überprüfung der Verfahren wurde dem Fraunhofer Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung in Freising übertragen (IVV). Das IVV beschäftigt sich seit langem mit der Diffusion durch Kunststoffe und genießt International sehr hohes Ansehen. Im Rahmen der Qualitätsgemeinschaft kommt dem IVV die Aufgabe zu, die Wirksamkeit von Verfahren oder auch Materialien in Bezug auf Diffusionssperre zu überprüfen und die großtechnische Umsetzung in den Herstellbetrieben zu kontrollieren. Erst ein positives Gutachten ermöglicht dem Qualitätsausschuss und dem Vorstand der Qualitätsgemeinschaft die Vergabe des



Label der Qualitätsgemeinschaft geruchsgesperrte Heizöltanks e. V.

Es gibt bisher kein unabhängiges Prüfverfahren. Die Bauartzulassungen und Normen decken diese Fragestellung nicht ab. Ein Grund mehr für die Tankhersteller, sich ein eigenes Qualitätslabel zu geben. Dieses Qualitätslabel ist natürlich kein Selbstzweck, sondern soll den hohen Qualitätsstandard der so hergestellten Produkte unterstreichen.

Um den selbstgestellten hohen Qualitätsanspruch zu dokumentieren, haben sich einige Tankhersteller, die unter dem Dach des Bundesverband Lagerbehälter seit vielen Jahren erfolgreich in der nationalen und inter-

Qualitätslabels „proofed barrier“.

Mit diesem Label ist die am Markt durch unklare und uneinheitliche Aussagen bestehende Unsicherheit bzgl. Geruchssperren beseitigt. Der Fachmann und Verbraucher kann sich auf die verbrieft Qualität verlassen.

Mit Wirkung zum 01.04. 2004 wurden die Labels vergeben an die Heizöltankhersteller Dehoust Behälter- und Apparatebau, Nau Umwelt- und Energietechnik, Rotex Heating Systems und Schütz Energy Systems.

Mehr Infos bei:
www.proofed-barrier.de